



Abend-

Zeitung.

122.

Dienstag, am 23. Mai 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler. (Th. Heft.)

Die seltne Blume.

Wohl lieblich dem Auge zu schauen,
Stehn duftend auf Feldern und Auen
Viel farbige Blumen in Reihn;
Sie laden, mit freundlichen Blicken,
Durch Farben und Duft zu erquickn,
Den eilenden Wanderer ein.

Doch welken sie Alle geschwinde,
Und flattern entblättert im Winde,
Ein Sinnbild vergänglich'r Lust.
Nur Eine, doch nimmer gesehn,
Blüht herrlich und ohne Vergehen,
Sie blühet in liebender Brust.

Sie stammet aus himmlischem Saamen.
Wer nennt mir der Irdischen Namen?
Wem duftet ihr farbiger Schoos? —
Sie heißt, durch der Himmlischen Weihe,
Heißt: Blume der ewigen Treue,
Ich sog sie für Lyda mir groß!

H. P. F. Hinze.

Die Eroberung von Mexico.

(Fortsetzung.)

Aber diesen Verdruß versüßten ihm bald neue Bündnisse, welche die Städte Mizquit, Otompan und Chalko mit ihm schlossen, und er konnte mit hinreichender Ruhe an den Transport der Brigantinen denken, die sein alles umfassender Geist unter den ungünstigsten Verhältnissen, mit den unzureichendsten Hülfsmitteln geschaffen. Martin Logez, der Ingenieur des spanischen Heeres, hatte die erste

gebaut, die schnell begreifenden, kunstfertigen Tlaskalaner nach diesem Modell die übrigen zwölfe. Jetzt kam es darauf an, diese Schiffe in ihre einzelnen Theile zerlegt, ohne Zug und Lastvieh, unter den Angriffen der feindlichen Streifheere über Gebirge und unwegsame Straßen von Tlaskala nach Tezkufo zu schaffen. Doch Cortez, in jeder Beziehung das Haupt des Heeres, befahl; Sandoval, sein rechter Arm, vollstreckte, und so ward das Unmöglichscheinende wirklich. 8000 Tlaskalanische Lastträger mit Masten, Balken, Brettern, Tauen, Segeln und Eisenwerk beladen, gingen in der Mitte des Zuges, 2000 andere Lastträger trugen die Lebensmittel der Expedition, 15 Reiter und 200 spanische Fußsoldaten unter Sandoval, und 30,000 Tlaskalaner Krieger unter dem eben so eiteln als braven Ehichimeka Teukeli, deckten den Transport, der sich eine Meile lang ausdehnte. Mexikaner Schwärme, die sich hier und da zeigten, wagten gleichwohl keinen Angriff, da sie jeden Punkt des Zuges wohl gerüstet fanden zu ihrem Empfange, und so langte endlich auf den Schultern der Republikaner das Verderben des mexikanischen Despotismus in Tezkufo an. Cortez, wohl wissend, wie herzensgewinnend Ehrenbezeugungen von einem allgemein gefeierten Helden sind, ging dem Zuge mit feierlichem Pomp, von allen seinen Hauptleuten begleitet, entgegen, und dankte öffentlich durch eine herzliche Umarmung dem tlaskalaner